

BREMER RUDER-CLUB  
**HANSA**



# CLUBSCHLÜSSEL

Adventsrudern • Siegerehrung • Barkenfahrt Donau

## Inhaltsverzeichnis

### Der Vorstand

Vorstand berichtet	3
SEPA Bankverbindung	4
Einladung Mitgliederversammlung	5
Ergebnisprotokoll Mitgliederversammlung 2013	6

### Training und Regatta

Bilder von der Siegerehrung 2013	10
Jugendleiterlehrgang in Ratzeburg	12

### Wanderrudern

Rudern auf der Unterweser	14
Donauwanderfahrt der Barkenhexen	15

### Feste und Feiern

Freimarktsrudern	18
Feuerzangenbowle	18
Adventsrudern und Keksebacken	19
Jahresbericht der Sprungkuhle 2013	20
Zum Beispiel Schiller ...	22

### Nachrufe

Nachruf Waltraut Grote	24
Nachruf Henning Siemßen	25

### Glückwünsche und Termine

Glückwünsche	27
Termine	30

**Der nächste Redaktionsschluss ist der 22. März 2014**

Artikel und Fotos gerne an [clubschluessel@brc-hansa.de](mailto:clubschluessel@brc-hansa.de)

### Titelfoto: Siegerehrung 2013

HANSA und „Clubschlüssel“ im Internet: <http://www.brc-hansa.de> (Web-Master R. Werk)

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 22. Dezember 2013

Impressum Seite: 26

## Vorstand berichtet

Die Herbstveranstaltungen sind alle mit guter Beteiligung und teilweise auch bei optimalen Bedingungen (z. B. Freimarkts-Rudern) durchgeführt worden. Im nächsten Jahr werden die Radfahrer des „Venuslaufs“ vermutlich am BRC HANSA starten und ihre Runden auf dem Stadtwerder drehen. Die anfallenden Kosten und die Streckenposten werden durch die Krebsgesellschaft und den ADFC gestellt. Vielleicht wird bei einigen Radfahrern die Lust auf Wassersport geweckt.

Trainingszeiten und Hallenbelegungen in der Wintersaison sind wie in den Jahren zuvor. Neu im Programm ist im Fitnessraum die Trainingszeit für Breitensportler am Freitag ab 19 h, die von Gertraude Frischmuth geleitet wird.

Der Termin für das Stiftungsfest in der „Munte“ muss im nächsten Jahr um eine Woche nach hinten verschoben werden, da Band und Saal an unserem üblichen Termin (zweites Wochenende im November) nicht zur Verfügung stehen. Neuer Termin ist der 22. November 2014. Bitte schon im Terminkalender vormerken! An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Monika Duncan, die viele Jahre lang die Organisationsleitung für das Fest übernommen hatte. Im nächsten Jahr soll ein Festausschuss, dem Monika angehören wird, die Organisation übernehmen.

Die Kinderabteilung ist dank der guten Arbeit der Trainer, Betreuer und Jugend-

leiter auf 20 bis 25 Kinder angewachsen. Das bedeutet, dass im nächsten Sommer dringend zusätzliche Betreuer in diesem Bereich benötigt werden. Wer Lust und Zeit hat, regelmäßig in diesem Bereich mitzuarbeiten, melde sich bitte beim Kindertrainer Dirk Guddat. Für diejenigen, die sich längerfristig verpflichten möchten, bietet sich auch ein Kurs zur Erlangung der Übungsleiter-Lizenz an.

Aus gegebenem Anlass wird noch einmal darauf hingewiesen:

- dass in den Fahrzeugen auf dem Parkplatz keine Wertgegenstände offen liegengelassen werden sollten. Im November ist bei einem Auto die Scheibe eingeschlagen und ein I-Phone entwendet worden.
- dass das Tragen von Rettungswesten im Winter Pflicht ist. Sollten Ruderer/Innen ohne Rettungsweste angetroffen werden, werden Verwarnungen und Ruderverbot durch den Vorstand ausgesprochen.
- Bitte denkt alle daran: Wer als Letzte/r die Umkleieräume, Duschen und den Fitnessraum verlässt, schließt die Fenster und löscht das Licht!

Wir wünschen allen Ruderinnen und Ruderern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2014.

Im Namen des Vorstands  
Anke Heitmann

## SEPA Bankverbindung

Liebe Clubmitglieder, Freunde und Förderer unserer HANSA,

durch Einführung des SEPA-Bezahlverfahrens zum 01. Februar 2014 werden auch unsere Kontonummern bei der Sparkasse Bremen daran angepasst.

Bremer Ruder-Club Hansa (1879/1883) e.V.  
IBAN: DE08 29050101 0001 138965  
BIC: SBREDE22XXX

Fördergruppe Rennrudern im Bremer Ruder Club Hansa e.V.  
IBAN: DE31 2905 0101 0012 0142 88  
BIC: SBREDE22XXX

Weitere Informationen zu SEPA finden sich auch unter:  
<http://www.bundesbank.de/sepa>

Wir hoffen auch weiterhin auf eine wohlwollende Nutzung unserer Bankverbindungen.

Klaus Martin Franke

### Arbeitsdienst schon abgeleistet?

Gemäß unserer Satzung hat jedes aktive und jugendliche Mitglied unter 60 Jahren Arbeitsdienst für den Club zu leisten oder stattdessen für nicht geleisteten Arbeitsdienst einen Geldbetrag zu entrichten. Die Mitgliederversammlung hat die Anzahl der zu leistenden Arbeitsstunden auf 5 und die Ersatzleistungen in Geld auf 20 Euro je Stunde festgesetzt. **Es sei noch einmal daran erinnert, dass der Arbeitsdienst bis zur Mitgliederversammlung im Februar 2014 abgeleistet werden muss, andernfalls wird die Zahlung fällig.** Die Arbeiten werden von unserem Hauswart Kai Heinsohn (E-Mail: [hauswart@brc-hansa.de](mailto:hauswart@brc-hansa.de)) eingeteilt.

Wir möchten die betreffenden Mitglieder noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass der Arbeitsdienst grundsätzlich jeweils am **1. Samstag im Monat** (9.00 bis 14.00 Uhr) geleistet werden kann. Treffpunkt ist im Bootshaus. In Absprache ersatzweise auch Dienstag vormittags in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Bitte die Teilnahme vorher in die Liste am schwarzen Brett eintragen oder telefonisch / E-Mail mit unserem Hauswart abstimmen.

Der Vorstand

# Einladung Mitgliederversammlung

## Einladung zur Mitgliederversammlung

am Donnerstag, den 13. Febr. 2014  
um 19.00 Uhr im Bootshaus, Werderstr. 64

### Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 14.02.2013 (siehe Clubschlüsselausgabe 1/14)
3. Jahres- und Vorstandsbericht
4. Kassenbericht des Rechnungsführers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahlen
  - 7.1. Wahl des Ältestenrats
  - 7.2. Wahl der/des Vorsitzenden
  - 7.3. Wahl des Vorstands
  - 7.4. Wahl der Kassenprüfer
8. Anträge
9. Beiträge
  - 9.1. Festsetzung der Beiträge
  - 9.2. Festsetzung des Arbeitsdienstentgelts
  - 9.3. Festsetzung der Aufnahmegebühr
10. Haushaltsvoranschlag 2014
11. Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens 05.02.2014 schriftlich an den Vorstand zu richten. Die evtl. eingehenden Anträge werden unverzüglich nach Eingang durch Aushang am schwarzen Brett im Bootshaus veröffentlicht.

**Bremer Ruder-Club HANSA (1879/83) e.V.**  
Der Vorstand

# Ergebnisprotokoll Mitgliederversammlung 2013

## Ergebnisprotokoll der Mitgliederversammlung des BRC Hansa (1879/83) e.V. vom 14.02.2013

Der 1. Vorsitzende Willy Debus begrüßt die Anwesenden.

Anschließend gedenkt die Versammlung der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Ilse Risse, Heinz-Günther Borchers und Georg Drechsler.

Willy Debus geht in seiner einleitenden Rede auf die Arbeit des Vorstandes im abgelaufenen Jahr ein und weist darauf hin, dass die im September beschlossene neue Satzung angewendet wird und damit jedes Vorstandsmitglied tatsächlich gewählt wird und nicht automatisch mangels Gegenkandidaten als gewählt gilt.

Die 2. stellvertretende Vorsitzende Anke Heitmann eröffnet die Mitgliederversammlung um 19.10 Uhr.

### **Top 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung**

Die Versammlungsleiterin verweist darauf, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung 2013 mit der Clubschlüsselausgabe 01/13 versandt und fristgerecht zugestellt wurde.

Laut Anwesenheitsliste haben sich 55 stimmberechtigte Mitglieder eingetragen. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Gegen die Feststellungen werden keine Einwände erhoben.

Die Tagesordnung – wie in der Clubschlüsselausgabe 01/2013 veröffentlicht – wird verlesen. Es sind mehrere Anträge fristgerecht eingegangen:

- Zu Top 8 „Anträge“: ein Antrag von Ralph Bohlmann zum Thema „Sicherheit auf dem Wasser“

Der der Antrag ist in der Anlage beigelegt.

- Zu Top 8 „Anträge“: ein Antrag des Vorstandes zur Ernennung mehrerer Mitglieder zu Ehrenmitgliedern

Der Antrag ist in der Anlage beigelegt.

### **Top 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 16.02.2012 (siehe Clubschlüsselausgabe 01/2013)**

Es gibt keine Einwände gegen das Protokoll. Es folgt die Abstimmung über das Protokoll: weder Gegenstimmen noch Enthaltungen. Damit ist das Protokoll einstimmig genehmigt.

### **Top 3: Jahres- und Vorstandsberichte**

Der Vorsitzende und die einzelnen Ressortleiterinnen/Ressortleiter tragen die Jahresberichte 2012 aus den Abteilungen vor, die von PowerPoint-Präsentationen begleitet werden:

Rechenschaftsbericht des Vorstands:

Willy Debus

Sport und Training:

Wiebke Liesenhoff

Ruderbetrieb und Breitensport:

Dirk Guddat

Öffentlichkeitsarbeit und Clubschlüssel:

Michael Timm

Organisation und Mitgliederverwaltung:

Maren Ahlbach

Hauswart:

Kay Heinsohn

Boots- und Materialwart:

Jürgen Borrmann verliest den Bericht von Lutz Fiferna.

Wanderrudern:

Gerd Kotzke stellt den Bericht von Michael König vor.

Kinder- und Jugendabteilung:

Dr. Beke Gredner und Jonas van der Kuil  
Damenabteilung:  
Gesine Gollasch  
Herrenabteilung:  
Christian Wesemann

### **Ehrungen:**

Auf dem von Peter Colby gestifteten Silberteller, der als Wanderpreis an Ruderinnen und Ruderer mit mehr als 2500 km ausgegeben wird, sind Bothilde und Hermann Meyer-Richtering sowie Jannes Rosig und Nils Hülsmeier eingetragen worden.

Die Verleihung der Preise für die in den einzelnen Altersgruppen höchsten Kilometerleistungen erfolgt an Bothilde und Hermann Meyer-Richtering, Jannes Rosig, Nils Hülsmeier, Till Hildebrandt, Ann-Kathrin Weber, Katja Kuhn und Michael König.

Die Verleihung der Fahrtenabzeichen wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen.

### **Top 4: Kassenbericht des Rechnungsführers**

Es folgt die Verteilung der vorbereiteten Kassenberichtsbögen. Martin Franke dankt Gerd Kotzke und den Kassenprüfern für die Zusammenarbeit und trägt seinen Bericht anhand der Einnahmen- und Ausgabenrechnung vor. Auftretende Fragen werden ausführlich erörtert.

### **Top 5: Bericht der Kassenprüfer**

Für die Kassenprüfer bescheinigt Jochen Heck dem Rechnungsführer ordnungsgemäße und korrekte Kassenführung, wie sie sie bei der von beiden Prüfern vorgenommenen Sichtung der Buchführungsunterlagen und Belege festgestellt haben.

### **Top 6: Entlastung des Vorstands**

Anke Heitmann bittet Peter Tietjen die

Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes zu leiten.

Peter Tietjen fragt an, ob es Fragen zu den einzelnen Berichten der Vorstandsmitglieder gibt. Die Fragen werden ausführlich besprochen. Nach Abschluss der Diskussion schlägt er der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes vor.

Die folgende Abstimmung über die Entlastung des Vorstands ergibt folgendes Ergebnis:

Die Entlastung des Vorstands wird einstimmig beschlossen.

Darauffhin stellt Peter Tietjen fest, dass der Vorstand entlastet ist.

### **Top 7: Wahlen**

Anke Heitmann schlägt Jürgen Keunecke als Wahlleiter vor. Es gibt keine Einwände dagegen. **Willy Debus** kandidiert erneut für die Wahl zum **1. Vorsitzenden**. Auf Anfrage des Wahlleiters an die Versammlung werden weder weitere Kandidaten vorgeschlagen, noch erfolgen Kandidatenmeldungen. Willy Debus wird einstimmig gewählt. Willy Debus nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Danach übergibt Jürgen Keunecke die Wahlleitung an den neu gewählten 1. Vorsitzenden.

Auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden

- wird **Martin Franke** für die Wahl zum **stellvertretenden und zeichnungsberechtigten Vorsitzenden (Finanzen)** vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

- wird **Anke Heitmann** für die Wahl zur **stellvertretenden und zeichnungsberechtigten Vorsitzenden (Sport)** vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

- wird **Gerd Kotzke** für die Wahl zum **1. Rechnungsführer** vorgeschla-

gen und einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

- wird **Michael Timm** für die Wahl zum **stellvertretenden Vorsitzenden (Öffentlichkeitsarbeit)** vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

- wird **Jörg Kemna** für die Wahl zum **Leiter der Mitgliederverwaltung** vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

- wird **Dirk Guddat** für die Wahl zum **Ruderwart** vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

- wird **Michael König** in Abwesenheit für die Wahl zum **Wanderruderwart** vorgeschlagen und wird mit zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme gewählt. Er hatte im Vorfeld schriftlich erklärt, dass er die Wahl annehmen würde.

- wird **Wiebke Liesenhoff** für die Wahl zur **Trainingsleiterin** vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

- wird **Kay Heinsohn** für die Wahl zum **1. Hauswart** vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

- wird **Lutz Fiferna** in Abwesenheit für die Wahl zum **Boots- und Materialwart** vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er hat im Vorfeld schriftlich mitgeteilt, dass er, falls er gewählt würde, die Wahl annimmt.

Zum Leiter der **Herrenabteilung** ist **Christian Wesemann** gewählt.

Zur Leiterin der **Damenabteilung** ist **Gesine Gollasch** gewählt.

Zum Leiter der **Jugendabteilung** sind **Jonas van der Kuil und Mateusz Cienicala** gewählt, zur **Jugendleiterin** ist **Dr. Beke Gredner** gewählt.

Es folgt die Wahl der **Kassenprüfer**.

Es werden mit drei Enthaltungen und einer Gegenstimme **Jochen Heck und Peter Mayer** zu Kassenprüfern gewählt.

Willy Debus stellt fest, dass damit Jochen Heck und Peter Mayer als Kassenprüfer gewählt sind; sie nehmen die Wahl an.

### Top 8: Anträge

Es liegen zwei Anträge vor. Diese wurden fristgerecht eingereicht und sind in der Anlage beigefügt.

- Ralph Bohlmann schlägt vor, zwei Sätze Auftriebskörper für Wanderruderboote zu beschaffen. Nach reger und kontroverser Diskussion wird der Antrag wie folgt beschlossen:

1x Ja, 11x Enthaltung, Rest dagegen und ist damit abgelehnt.

Aus der Diskussion ergab sich, dass die Hansa sich von einem befreundeten Verein Auftriebskörper leihen und diese ausprobieren soll. Aus den Erfahrungen soll dann der Vorstand über die Anschaffung entscheiden.

- Der Vorstand schlägt vor, Wilma Schneider, Adi Garde und Hugo Meier wegen ihrer Verdienste in der Vergangenheit, die Willy Debus im Einzelnen erläutert, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Dieser Antrag wird mit vier Enthaltungen angenommen.

### Top 9: Beiträge

9.1 Der Vorschlag des Vorstandes, die Beiträge unverändert zu lassen, wird ohne Gegenstimmen angenommen.

9.2 Der Vorschlag des Vorstandes, das Arbeitsentgelt unverändert zu lassen, wird ohne Gegenstimmen angenommen.

9.3 Der Vorschlag des Vorstandes, die Aufnahmegebühr unverändert zu lassen, wird ohne Gegenstimmen angenommen.

### Top 10: Haushaltsvoranschlag

Martin Franke trägt den Haushaltsvoranschlag 2013 sowie die Investitions- und



Rücklagenplanung vor. Fragen werden von Martin Franke zufriedenstellend beantwortet. Der Voranschlag sowie die Planungen werden mit 1 Enthaltung und ohne Gegenstimmen angenommen.

Die Versammlung wird um 21 Uhr von Anke Heitmann geschlossen.

Bremen, 14.02.2013

Gesine Gollasch (Protokollführerin)  
Anke Heitmann/Willy Debus  
(Versammlungsleiterin/Versammlungsleiter )

### **Top 10: Verschiedenes**

Peter Colby mahnt an, dass sich die Mitglieder verstärkt auf die Sicherheit im Boot konzentrieren und entschlossen versuchen sollen, Unfälle zu vermeiden.

Unsere Clubzeitung wäre in diesem Umfang nicht möglich,  
wenn wir unsere Inserenten nicht hätten.

Wir bedanken uns bei Ihnen für ihre Kooperation!

Liebe Mitglieder: Bitte beachtet die Anzeigen und werbt neue Inserenten,  
damit unsere Zeitung noch umfangreicher und interessanter wird.

Wenn Sie Interesse an einer Anzeige in dieser Zeitung haben  
und damit auch den Rudersport in unserer HANSA fördern möchten,  
wenden Sie sich bitte an

Annegret Schiefer 0421-445355

## Bilder von der Siegerehrung 2013





## Jugendleiterlehrgang in Ratzeburg

Am Donnerstag, den 31.10. brachen Mateusz und Marcel zusammen mit Alina und Wiebke (beide BRV 82) zum Jugendleiterlehrgang des DRV in Ratzeburg auf. Wir waren wirklich gespannt auf diesen Lehrgang, da er zum einen in der Ruderakademie in Ratzeburg stattfinden sollte, welche an sich ja schon immer einen Besuch wert ist, zum anderen, weil wir nur durch Glück und Dirks Einsatz noch einen Platz bekommen hatten.



sere Unterbringung sein sollte.

Der zweite Tag begann mit einem ausgiebigen Frühstück und einer Einführung von Stützpunktleiter Marc Swienty in die Bootstrimmung. Anschließend wurde über die Anfängerausbildung in den unterschiedlichen Vereinen gesprochen. Hier zeigte sich, dass es überall ähnlich zugeht. Es wurden aber auch viele neue Ideen ausgetauscht.



Dementsprechend neugierig waren wir, als wir ankamen. Es ging gut los mit dem Abendessen und einer allgemeinen Vorstellungsrunde. Wie sich herausstellte, kamen die Teilnehmer hauptsächlich aus dem Norden. Einige Hamburger, Hannoveraner, aber auch 3 Berliner waren gekommen. Es hatten sogar zwei Ruderer aus Oberschleißheim den Weg auf sich genommen.

Nachdem also geklärt war, wer wie heißt und woher jeder denn kommt, ging es direkt in die Sporthalle, um die erste Einheit des Hallentrainings zu absolvieren. In dieser Einheit ging es hauptsächlich um Aufwärmübungen, und nach der dritten Runde American Völkerball ging es dann müde ins Bett der komfortablen Ferienwohnung, die für die nächsten Tage un-

Nach dem Mittagessen (wir hatten schon nach dem ersten Tag das Gefühl, dass wir hier gemästet werden sollten!) kam die Sicherheit auf dem Wasser zur Sprache. Die verschiedenen Ansichten der Teilnehmer wurden verglichen, und schnell wurde klar, dass dieses Thema wichtiger denn je geworden ist. Dies bestätigte uns auch Lehrgangsführer Andreas König in der nachfolgenden Diskussion.

Nachdem es nun endlich wieder etwas zu essen gab, ging es in die Sporthalle, um ein hauptsächlich auf Stabilisationsübungen basierendes Zirkeltraining auszuprobieren. Einige dieser Übungen kannten wir natürlich schon, aber wir konnten doch noch einiges Neues für unser Hallentraining mitnehmen. Nach einer schnellen Dusche ging es zum Abendessen und der letzten Einheit des Tages,

den Grundlagen der Ernährung.

Der dritte Tag begann etwas früher als der zweite, da ich erfahren hatte, dass wir die Möglichkeit hätten, das Bootsmaterial der Ruderakademie zu nutzen, und so waren wir bereits um 7 Uhr mit einem Doppelvierer auf dem Wasser. Vor allem die bunte Mischung der Mannschaft (zwei der Berliner und ein Ruderer des HRC), aber auch die „Berliner Schnauze“ machte diese Einheit zu einem lohnenden Tagesbeginn.



Der Unterricht des dritten Tages begann mit dem Thema Jugendleiter und Recht. Hier informierte uns Karsten Schwarz über die rechtlichen Hintergründe und Notwendigkeiten in der Jugendarbeit. Anschließend diskutierten wir mit ihm noch über die Kommunikation im Verein und deren Außenwirkung sowie die Öffentlichkeitsarbeit in unseren jeweiligen Vereinen. Zur Auflockerung ging es nun wieder in die Sporthalle, um einige Mannschaftsspiele und noch einige Aufwärmübungen zu testen. Abgeschlossen wurde der Abend dann vom Thema Suchtprävention. Nach-

dem der offizielle Teil für diesen Tag vorbei war, ging es zum gemütlichen Teil über, und es wurden einige Kaltgetränke auf der Dachterrasse genossen.

Der vierte Tag begann wie der dritte mit nur einer kleinen Veränderung. Da sich einer der Berliner am Vortag verletzt hatte, musste Mateusz überzeugt werden, nach einer doch relativ kurzen Nacht aufzustehen und ins Boot zu steigen. Leider machte das Wetter diese Einheit doch ein wenig nasser als die erste, da sich die Wellen doch relativ viel Mühe gaben, ins Boot zu kommen. Aber so waren danach wenigstens alle wach und fit.

Nach einem kurzen Frühstück ging es zur leider letzten Einheit des Lehrgangs. Andreas König erläuterte uns die Feinheiten der Videoanalyse und der Behebung von individuellen Fehlern in der Rudertechnik. Im Anschluss daran tauschten wir uns noch über die unterschiedlichen Übungen hierzu in den jeweiligen Vereinen aus. Und so endete der Lehrgang, wie er begonnen hatte, mit einer ausgiebigen Mahlzeit.

Im Rückblick kann man sagen, dass der Lehrgang fast schon ein kleiner Trainerlehrgang ist. Er lohnt sich auf jeden Fall für jeden, der Jugendliche trainiert. Vor allem für den Austausch zwischen den Vereinen ist dieser Lehrgang toll, da man doch sehr schnell neue Kontakte knüpft. Die Lehrenden und auch die generelle Stimmung waren klasse.

Marcel Steffen

## Rudern auf der Unterweser

Mitte August waren insgesamt fünf Damen aus drei Bremer Rudervereinen in Bremerhaven, um auf der Unterweser zu rudern.



Der Wind wehte heftig. Mit einem unsererer Gig-Boote wären wir unter keinen Umständen aufs Wasser gegangen. Da wir die Yole „Cherbourg“ nahmen, waren die Wellen, die sich auftürmten, kein Problem. Die „Cherbourg“ wurde damit spielend fertig. Für die Ruderin im Bug hatte das Ganze etwas von einer Berg-und-Tal-Bahn-Fahrt. Das ein oder andere Mal erreichten die Blätter die Wasseroberfläche beim Einsetzen nicht. Die Steuerfrau hatte gut zu tun: Steuern bei den Wind- und

Wellenverhältnissen und schöpfen. Das Wasser im Boot macht dem Boot nichts aus, nur sitzen die Damen auf Schlag und die Steuerfrau sonst mit den Füßen im Wasser. Zwischendurch regnete es auch noch ein bisschen. Die Regenjacken behielten wir dann praktischerweise gleich an, da sie auch gegen die aufspritzende Gischt schützten.

Trotz der ungewöhnlichen Situation ließ sich niemand aus der Ruhe bringen, stur wurde im gleichmäßigen Takt gerudert und die Umgebung betrachtet. Die Aussicht auf die Kaianlagen mit den großen Pöten in Bremerhaven auf der einen und den naturnahen Strand samt Watt auf der anderen Seite beeindruckt immer wieder aufs Neue; genau wie die schiere Breite der Weser.

Als die Flut anfang aufzulaufen, stand der Wind nicht mehr gegen die Strömung, und wir legten eine Mittagspause ein. Es wurde im Schichtbetrieb gegessen. Diverse Dosen mit Obst und Süßigkeiten wanderten durchs Boot. Die Küstenwache fuhr ein paar Mal an uns vorbei, und wir beäugten uns gegenseitig neugierig.

Nach mehr als 30 Kilometern Rudern bei widrigen Verhältnissen kamen wir am Nachmittag erschöpft, aber gut gelaunt wieder am Steg des Bremerhavener Rudervereins an.

Vielen Dank an die Gastgeberin für diese besondere Fahrt!

Gesine Gollasch

## Donauwanderfahrt der Barkenhexen

von Passau nach Wien  
28.6.- 07.7.2013

In diesem Jahr war eine Barkenfahrt der Damen auf der Donau geplant. Zunächst wurde die Tour sehr skeptisch betrachtet, da kurz zuvor ein verheerendes Hochwasser viele Schäden angerichtet hatte. Alles war aber geplant und vorbestellt. Die sogenannten Barkenhexen setzten sich aus vier Ruder-Clubs zusammen: BRC Hansa, BSC, Vegesacker RV und dem Bremerhavener RV.



Elf wohlgelaunte Frauen traten nun die Reise per Zug an. Unsere Barke wurde freundlicherweise von einem Gisela bekannten Kontaktpolizisten ihrer Schule, Henning, nach Passau gebracht. Das klappte super! Ein großes Lob für Henning!

Das Hochwasser war zurückgegangen, aber die Schäden waren natürlich überall noch ersichtlich. Unsere Stationen waren: Passau, Obermühl, Linz, Grein, Marbach, Spitz, Tulln und Wien. Drei Flüsse treffen in Passau aufeinander: Donau, Inn und Ilz. Hier war ein Einsetzen der Barke unmöglich, deswegen passierte das ein wenig unterhalb – in Oberzell.

Immer ruderten wir die Barke abends in

einen Yachthafen, denn die Barke auf der Donau liegenzulassen war unmöglich. Das war bedingt durch den hohen Wellengang der vielen Kreuzfahrtschiffe.

Ein traumhaftes Wetter begleitete uns, immer gute Laune und viele unglaubliche Sprüche vorbeifahrender Männer. Nur ein Beispiel: Was, ihr seid nur Frauen? Kommt ihr denn überhaupt ans Ziel?



Mittags wurde in der Barke ein Picknick veranstaltet und abends gingen wir schön etwas essen, mal in unseren ausgezeichneten Quartieren, mal in gemütlichen Gasthäusern. Große Schnitzel, Haxen, Kaiserschmarrn – alles wurde probiert und natürlich dazu einige „Grüne Veltliner“.

Eine schöne Landschaft machte die Tour zu einem Erlebnis. Wälder, Burgen und Schlösser zeigten sich in unendlicher Vielfalt. In den Schleusen war große Vorsicht geboten, denn einige wiesen Beschädigungen auf durch das Hochwasser. Eine Schwimmweste zu tragen war Pflicht, was wir aber vorher schon wussten. Ruderboote sollten eigentlich umtragen, aber der erste Schleusenmeister

gab dann schon die Meldung weiter, dass wir eine Barke sind.

Auch die Kultur kam unterwegs nicht zu kurz: Die Barockstadt Passau guckten wir uns an, bestaunten die Hochwasser-marke (13m über normal) und fanden das Grab der „Seligen Gisela“. In Linz legten wir einen ganzen Kulturtag ein, besuchten das Lentos Kunstmuseum, fuhren mit der Bergbahn auf den Pöstlingberg und probierten die Linzer Torte, was leider ein staubtrockenes Vergnügen war.

Auch Grein war sehenswert. Dort fand das alte Theater von 1791 unsere volle Bewunderung. Die Vorhänge sind aus Holz, die Holzsitze abschließbar (daher kommt der Spruch Sperrsitze) und mit einem Schild versehen: Halt die Klappe! Da die Vorstellungen sehr lange dauerten, gab es an der einen Wand einen Vorhang, hinter dem man während der Vorstellung ein Plumpsklo aufsuchen konnte! Herrlich, das wurde natürlich gleich ausprobiert!



Zwischen Marbach und Spitz lugte dann schon beim Öffnen des Schleusentores das imposante Kloster Melk hervor. Das zu besichtigen ist ein Muss! Es ist das größte einheitliche Barockensemble Europas und ein UNESCO-Weltkulturerbe.

Henning war eine Station vor Wien – in Tulln, wieder bei uns. Er war die ganze

Zeit in der Gegend geblieben und hat Freunde und Verwandte besucht. In Wien dann pickte er uns und die Barke wieder auf. Ein Ehepaar sah beim Verladen zu, war sehr interessiert und half auch mit. Sie hörten, dass wir noch einen schattigen Platz suchten, um die Reste zu vertilgen, und luden uns spontan in ihren nahe gelegenen Schrebergarten ein. Wir konnten es kaum glauben, eine lange Tafel war schon gedeckt, die Frau hatte Kaffee gekocht und ein Nachbar brachte einen Kuchen vorbei! So etwas gibt es also auch noch! Wir hatten inzwischen ein Lied gedichtet und brachten so unseren Dank an Gisela und Henning zum Ausdruck.



Natürlich kam auch eine Besichtigung von Wien nicht zu kurz. Allerdings hatten wir da nur noch Zeit für einen Rundgang – mit Stadtführerin – in der Altstadt. Wien hat wunderschöne Bauten aufzuweisen.

Ein abendliches Essen in dem schönen Palmenhaus rundete die Tour ab.

Einige blieben noch in Wien, der Rest trat zufrieden die Heimreise an.

Noch mal ein Dank an Gisela, die mit viel Arbeit alles organisiert hatte, und an Henning für die Fahrerei!

Dorni und alle Hexen





## Freimarktsrudern

Traditionell am ersten Donnerstag des Bremer Freimarkts treffen sich die Damen und Herren (getrennt – die Herren essen anschließend Aal) zum Rudern. Angeblich gibt es diese Club-Tradition schon seit Jahrzehnten.



Glühwein, Kaffee und Ingwertee wurden zwischen und in den Booten herumgereicht. Es wurde viel geredet und gelacht.



Bei drohendem Einbruch der Dunkelheit machten wir uns auf den Rückweg.

Es war eine sehr schöne und gelungene Veranstaltung. Danke an alle Teilnehmerinnen!

Gesine Gollasch

Zehn gut gelaunte Damen stiegen in „Hamme“ und „Ingo“ und erreichten bei perfektem Herbstwetter das Wehr. Dort wurden die Boote nebeneinander „vertäut“ und Berliner und Victoria verspeist.

## Feuerzangenbowle

Am 9. Dezember trafen sich ca. 25 Hansafrauen mit einigen Besucherinnen aus Vegesack zum gemütlichen Feuerzangenbowle-Trinken. Unsere Wirtin hatte wieder einen sehr schönen Tisch gedeckt und alles pünktlich vorbereitet. Es wurde viel gelacht und erzählt und ein lustiges Weihnachtsgedicht vorgelesen. Ich hoffe, es hat allen gefallen und wir treffen uns nächstes Jahr an gleicher Stelle wieder.

Gesine Gollasch

## Adventsrudern und Keksebacken

Am 14. Dezember trafen wir uns zum gemeinsamen Rudern. Das Wetter spielte mit, so dass wir mit einem Fünfer aufs Wasser gehen konnten.



Bevor wir das tun konnten, halfen wir noch der nass gewordenen Besatzung eines Renn-Zweiers. Das Sicherheitskonzept unseres Clubs ging voll auf: Das Motorboot war schon startklar, die Rettungswesten bliesen sich sofort auf, so dass keinerlei Panik aufkam. Wir wissen nun auch, wie die Luft aus der Rettungsweste wieder rauskommt.



Danach machten wir eine schöne Tour auf einer glatten Weser ohne ein Regentropfenchen.

Danach bereiteten Vanessa, Beke, Britta und ich alles vor für die Bäckerinnen

und Bäcker. Diese erschienen pünktlich und weit zahlreicher als in den vergangenen Jahren. Der vorhandene Teig ging schnell zur Neige, und es wurde rasch noch Butter nachgekauft. Eineinhalb Stunden lang wurde geknetet und ausgestochen und gebacken und verziert. Der Kinderpunsch konnte kaum schnell genug nachgeschenkt werden. Eine Jury aus den erwachsenen Clubmitgliedern, die zum Kaffeetrinken da waren, wählte den schönsten Keksaus.



Wir räumten dann die „Backstube“ auf, wobei alle fleißig mit anpackten. Anschließend wurde in gemütlicher Runde ein Film geguckt.

Die meisten Eltern, die danach ihre Kinder abholten, waren etwas enttäuscht: Kaum ein Keks verließ den Raum, die Kinder und Zuschauer hatten praktisch alle Kekse aufgegessen! Ob der Siegerkexas wohl auch dieses Schicksal erlitten hat?

Dankeschön auch an Frau Godan, die die Veranstaltung tatkräftig unterstützt hat!

Gesine Gollasch

## Jahresbericht der Sprungkuhle 2013

Das Jahr 2013 liegt hinter uns, und die Freunde der Sprungkuhle melden sich erst jetzt!



Das hat seinen Grund, denn wie man schon ahnt, schafften wir es im vergangenen Jahr leider nicht, eine Städtereise zu machen. Wir 80- bis 90-Jährigen mussten dem Alter Tribut zahlen. Nicht nur unsere nachlassende Fitness duldeten dieses

Mal keinen längeren Ausflug, sondern da bei dem einen oder anderen auch mal ein kurzer Aufenthalt in einer Klinik notwendig war, kamen wir zu keinem einverständlichen Termin. Aber wer weiß, vielleicht klappt es ja nächstes Jahr wieder!

Nicht nur wir 6 von der Gruppe gaben in diesem Jahr aus genannten Gründen unsere langjährige Wanderlust auf, auch unser Treffpunkt im „Alten Scharnhorst“ in der gleichnamigen Straße machte für immer die Türen dicht, und die Wirtsleute verabschiedeten sich in den Ruhestand.

So mussten wir in doppelter Hinsicht unsere langjährigen Gewohnheiten aufgeben.

Doch wir leben noch und sehen uns nun jeden Freitagabend bei Goedeckens in Horn.

Die große, aber dennoch gemütliche Gaststätte ist sogleich von allen akzeptiert worden. Sie ist per Straßenbahn oder Bus und auch mit dem Auto gut zu erreichen und bietet den großen Parkplatz bei Lestra an. Wir hatten natürlich in den alten Wirtsleuten Wolfgang und Hannelore Kiener ein freundliches und humorvolles Ehepaar über fast 40 Jahre ins Herz geschlossen und werden uns sicherlich noch oft gern an die vergangene Zeit bei ihnen erinnern.

Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 1-14 war am: 22.12.2013

Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 2-14 ist am: 22.03.2014

Da wir nun diesem Beitrag keine Fotos von irgendeinem imaginären Ausflugsziel beifügen können, bietet sich stellvertretend das Abschiedsfoto von uns Sechsen mit dem Ehepaar Kiener vor deren Gaststätte an. Ein kleines Gedicht gibt unsere derzeitige Stimmung wieder:

1  
Nun ist die Stunde Null gekommen  
Wo alles mal zu Ende geht  
Wir haben Abschied heut genommen  
Die Flagge jetzt auf Halbmast steht

2  
Die Zeit bei Euch war immer Klasse  
Wir fühlten uns hier pudelwohl  
Die Güte war`s und nicht die Masse  
Wir tranken auch mal Alkohol

3  
Doch lang ist`s her, die wilden Zeiten  
Sind längst vorbei, sie waren schön  
Allmählich wir hinübergleiten  
In ruhigere, geistvollere Höh'n

4 Fast 40 Jahre sind vergangen  
Alt walle war einst unser Ziel  
Dann hat Alt Scharnhorst uns umfangen  
Die Stimmung uns auch hier gefiel

5  
Die Frage ist, wie geht's nun weiter  
Der Treff im Scharnhorst ist vorbei  
Des Wirtes Lachen war so heiter  
Der Wirtin Schwung gelobet sei

6  
Wir sagen: „Lebet wohl!“ Euch beiden  
Und wünschen Euch noch sehr viel  
Glück  
Wir woll'n uns in Erinnerung weiden  
Und schauen immer gern zurück

Die 6 von der Sprungkuhle SAGEN ADI-  
EU

Adi Garde

## Zum Beispiel Schiller ...

**... oder Wir können auch Kultur  
oder Wie schön, dass es runde Ge-  
burtstage gibt!**

Aus Anlass von Bothis Geburtstag im Mai lud die Damenabteilung im Oktober ins Bremer Theater am Goetheplatz. Das Wichtigste vorweg: Es war ein toller Abend, und wir werden das wiederholen, und es sei hier schon angekündigt, wann und wo – für alle, Herren wie Damen jeden Alters:

in jedem Fall in der Shakespeare Company eines der folgenden Stücke an einem der folgenden Termine:

Romeo und Julia  
am Donnerstag, 13.02.2014

Shakespeares Könige  
am Samstag, 15.02.2014

Kaufmann von Venedig  
am Freitag, 21.02.2014

Pericles  
am Samstag, 22.02.2014

Alle Termine 19:30 Uhr

Dies, damit Ihr den Kalender füttern und gern auch Eure Prioritäten ankündigen könnt: an [d.wegelein@gmail.com](mailto:d.wegelein@gmail.com) oder telefonisch unter 0421 6999 499

Und nun zum Abend des 31.10. Die Räuber, für mich persönlich das größte Stück aller Zeiten, einfach weil es das erste war, das ich – mit fünf Jahren! – auf der Theaterbühne sah. Dank meiner Großmutter, Gott hab sie selig, die ihre Enkelschar bilden und erfreuen wollte mit einem großen

Geschenk, das für mich, als Jüngste in der Neuner-Reihe, wahrlich groß ausfiel. Ich war erschüttert – über die gewaltigen, unverständlichen Worte, die da flogen, über Ohrfeigen, verschütteten Rotwein und nackte Brüste.



Quelle: Beilage 55 der 6. Lieferung der Illustrierten Geschichte der deutschen Literatur von Dr. Anselm Salzer  
Urheber: Tuschezeichnung von V. Heidelhoff

Nun ja, am Goetheplatz war ich erstmal ernüchert. Mein Patenonkel pflegte zu fragen: „Nackte Weiber oder SS-Uniformen?“, und wenn eine der Fragen mit Ja beantwortet wurde, ersparte er sich weiteres Zuhören, und die betreffende Inszenierung war für ihn gegessen. Hier waren es nicht nackte Weiber, aber ein nackter Franz – einer der drei männlichen Hauptpersonen. Nun denn, wozu nackt? Egal,

er sprach schön, schnell, aber verständlich, seinen Dialog-Monolog und war dann irgendwann auch wieder bekleidet zu genießen.

Weitere Ernüchterung: Amalia, die einzige weibliche Hauptperson, nicht attraktiv, nicht anmutig, gar nicht lieblich. Dafür selbstbewusst, hinterlistig? Interessant genug, um ihr gern zuzuschauen.

Aber ich vergesse, dass ich hier gar nicht Theaterkritik üben, sondern von einem gelungenen Abend berichten will, also unterschlage ich meine Gedanken zum Karl und seinem Vater. Wenigstens dies noch: Schiller bleibt einfach der Größte, seine Sprache ist hinreißend, selbst wenn in ungewöhnliche Münder gelegt und mit Ergänzungen „vergegenwärtigt“. Oder wenn so herrliche Sätze im Sprech-Sprint untergehen, als wären sie ein unbedeutender Schritt im Hundertmeterlauf: „Das Gesetz hat zum Schneckengang verdorben, was Adlerflug geworden wäre.“ Oder: „Wer nichts fürchtet, ist nicht weniger mächtig als der, den alles fürchtet.“

Nun aber, zurück zum Geselligen des Abends. Wir waren ein frohgemutes kleines Trüppchen, elfe, die auch alle Einlass fanden, bereits zur Einführung in das Bühnengeschehen durch den jugendlichen Dramaturgen. Kennt ihn jemand? Ich würde ihn gern mal kennenlernen und ihm das eine oder andere erzählen... Durch ihn weidlich eingestimmt – weidmanns-

heil-isch könnte man sagen, oder auch räuberisch – war ich zumindest sehr gespannt auf das Bühnengeschehen – insofern hat er seine Sache gut gemacht. Ziel ist, das Publikum emotional mitzunehmen, dann hört es auch zu, nicht wahr? Und wer sagt, dass Ärger keine (geeignete) Emotion sei?

Die Inszenierung sieht keine Pause vor, der Austausch über das Gesehene war also auf anschließend verschoben. Nach einem sportlichen Umtrunk in der gesamten Runde waren wir dann noch mit geschrumpftem Team im Theatro, um alles von Beginn bis Ende durchzudeklinieren; was für mich den Abend um bestimmt drei Skalenpunkte nach oben befördert hat, beinahe auf Höchstmarke. Was will man mehr von Theater, als dass ein angeregtes Gespräch sich entspinnt und neue Gedanken öffnet?!

Zum sportlichen Umtrunk (= um einen Spritzer Zitrone verfeinertes Wasser) steht noch meine Erklärung aus, es war nämlich Sekt angekündigt gewesen. Das war zum Einen der (Zwangs-)Abstinenz in unseren Reihen geschuldet, zum Anderen einem Missverständnis bei der Kartenbestellung, weshalb die eingesammelten Rubelchen mehr nicht hergegeben hätten...

Dorothea Wegelein

## Nachruf Waltraut Grote

Unsere liebe Waltraut Grote, von allen nur Traudel genannt, hat uns am 7.11.2013 leider verlassen.



Traudel war eines der ältesten Mitglieder im BRC Hansa. Stolze 91 Jahre ist sie alt geworden.

Auch der Ehemann, die Kinder, Schwiegerkinder und Enkel waren oder sind Ruderer. Traudel hat zwar nie aktiv gerudert, war aber immer mit dabei: bei diversen Treffen, Unternehmungen, Basistabenden, Feiern usw. Ihre Fröhlichkeit, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft war bei allen bekannt und beliebt. Immer war sie zur Stelle, wenn irgendwo Hilfe benötigt wurde. Tatkräftig half sie u. a. mit, als wir die Clubgaststätte in Eigenregie führten.

Ich persönlich werde nie die schöne, harmonische Zeit vergessen, die ich in ihrem Hause verlebt habe – als Mieterin. Auch andere Ruderer waren im Hause Grote oft gern gesehene Gäste!

Wir alle werden uns gerne an Traudel erinnern!

Ute Poppenheger (Dorni)

Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 1-14 war am: 22.12.2013  
Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 2-14 ist am: 22.03.2014



## Nachruf Henning Siemßen

Er kannte fast alle beruderbaren Flüsse und Seen Deutschlands. Kaum eine Wanderfahrt ließ Henning aus. Wanderfahrten ins In- und Ausland waren seine Leidenschaft. Mit viel Geschick und Einsatz gestaltete und organisierte er eine große Anzahl der Wanderfahrten selbst. Wanderfahrten, die von anderen Vereinen veranstaltet wurden, waren ihm immer bekannt, so war er mit seiner Ehefrau Elke häufig unterwegs.



Die Tücken von Wind und Wellen lernte er auf diesen Fahrten kennen. Als junger, übermütiger Ruderer überquerte er einst mit einem Vierer die Eckernförder Bucht, ein riskantes Unternehmen, welches ihm am Ende ein längeres Ruderverbot einbrachte. Auch erinnere ich mich an die Wanderfahrt von Hiddensee nach Stralsund mit sieben Booten. Ein Sturm trieb uns auseinander. Ohne Sichtkontakt bemerkte niemand den Untergang des Boo-

tes von Henning und seinen Mitrudern. Ein Seenotrettungsschiff der DGzRS rettete die Mannschaft aus dem Wasser. Eine einprägende Geschichte, so sagt Elke, die Henning seinen Enkelkindern sehr eindrucksvoll schilderte.

Das Rudern erlernte Henning in seiner Geburtsstadt bei der Rudergesellschaft Germania in Kiel. Dieser Verein verlieh ihm eine Ehrennadel zur 50-jährigen Mitgliedschaft.

Sein beruflicher Weg führte ihn über Hamburg, London, Teheran und Istanbul nach Bremen. In Bremen schloss er sich 1982 mit seiner ganzen Familie dem BRC Hansa an. Schnell fand er Anschluss. Gerne nahm ihn die „Erste Bremer Barkenbruderschaft von 1961“ in ihre Reihen auf. Seine Hilfsbereitschaft, Offenheit und zupackende Art machten ihn zu einem geschätzten Mitglied.

Oftmals habe ich mit Henning auf Wanderfahrten, beim Wesermarathon und auf Barkenfahrten ein Zimmer geteilt. Dabei lernte ich in Henning einen direkten, unkomplizierten und fairen Menschen kennen. Nebenbei – unvergessen werden mir auch seine Schlafgeräusche bleiben, nie vorher habe ich so dynamische bis sanfte und variable Schlafgeräusche vernommen!

Lieber Henning, im Mai hatten wir noch viel Spaß auf dem Wesermarathon, und im Juli hast Du uns verlassen. Dein Abschied aus dem aktiven Leben kam unerwartet, viel zu früh und ist noch immer unfassbar.

Bei der Dienstagscrew, die Du nach Deinem Ruhestand 2004 tatkräftig unterstützt hast, fehlen Deine gute Laune und die gut erzählten Witze. Wir suchen nach einem Organisator für den nächsten We-

sermarathon, für den Du immer geworben hast mit Deinem Motto: „Wesermarathon, das ist die schönste Schinderei im Frühjahr“. Wer wird künftig auf Wanderfahrten mit sicherem Blick den richtigen Liegeplatz für die Barke erkennen?

Einfach gesagt: Deine Ruderkameraden, Barkenbrüder, Dienstagsarbeiter, Wesermarathonis und Ehepaarruderer vermissen Dich!

Das Unvermeidbare ist geschehen, Henning Siemßen verstarb am 16. Juli 2013 im Alter von 72 Jahren.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Peter Tietjen

#### **Impressum Clubschlüssel:**

Herausgeber: Bremer Ruder-Club HANSA (1879/1883) e.V., Werderstr. 64, 28199 Bremen  
Telefon: (0421) 53 29 57, Gaststätte (0421) 9 88 89 58  
Vereinsregister: Amtsgericht Bremen, Nr. 39 VR 2677  
Konto: Die Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01), Kto. 113 8965  
Redaktion: Michael Timm, Kathleen Behnken, Sigrid Martin, Annegret Schiefer  
Fotos: Reinhold Werk, Ute Poppenheger, Beke Gredner, Dirk Guddat, Mateusz Ciencala, Adolf Garde, Marcel Steffen, Peter Tietjen, Gesine Gollasch  
Druck: CEWE-PRINT GmbH, Meerweg 30-32, 26133 Oldenburg  
Homepage: [www.brc-hansa.de](http://www.brc-hansa.de), (Web-Master Reinhold Werk)

Die Clubschlüssel-Ausgabe 2/14 erscheint voraussichtlich im April.

Für eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung, ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge werden unzensuriert veröffentlicht.

Sie müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Vorstandes übereinstimmen. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/14 war der 22. Dezember 2013

**Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 2/14 ist der 22. März 2014**

# Glückwünsche

Wir gratulieren herzlich

- zum runden bzw. besonderen Geburtstag:

Januar:

Susanne Neumann  
Britta Rosig  
Ivo Schmidt  
Dr. Christina Ritz  
Ralf Wendt

Februar:

Uwe Gonschorek  
Erhard Pilz  
Manfred Heinrichs  
Friedrich Tara  
Sabine Brendes  
Elke Thoms

März:

Karl-Heinz Stecher  
Wilhelm Kruse  
Peter F. Lüthge  
Stephan Klitovics  
Hans Born  
Stephan von Harder  
Adolf Garde  
Andrea Colby

April:

Sabine Luttermann

## Termine

### Januar:

- 02. Terminsitzung
- 11. Arbeitsdienst
- 11. Norddeutsche Ergomeisterschaft in Lübeck
- 12. Schwimmwettkampf in Rostock
- 13. Sitzung der Damenabteilung
- 15. Vorstandssitzung
- 19. Winterlauf in Ratzeburg
- 23. Sitzung der Herrenabteilung mit Kohlessen

### Februar:

- 01. Arbeitsdienst
- 08. Ergocup Jacobs University
- 13. Mitgliederversammlung
- 26. Konstituierende Vorstandssitzung